

RUDAT
 Fachverlegebetrieb

Hasenheide 15
 30855 Langenhagen
 Tel.: 05 11-73 55 56
 Fax: 05 11-73 49 90
 Funktel.: 0171-836 76 17

- Bodenbeläge Bauelemente
- Fertigparkett
 - Laminatböden
 - Landhausdielen
 - Haustüren
 - Innentüren
- Service wird bei uns groß geschrieben!

Preiswert • Pünktlich
 Zuverlässig

**Elektro
 Hardel**

Installationen
 Reparaturen

(0511) 77 81 88
 Dresdener Straße 19
 30853 Langenhagen

**Kompetente
 Handwerker
 aus Langenhagen
 freuen sich
 über Ihren
 Auftrag!**

**CITYCENTER
 LANGENHAGEN**

**Sonntag, 7. Juni:
 ANTIK- UND TRÖDELMARKT**

von 11 bis 18 Uhr - Eintritt frei!
www.city-center-langenhagen.de

KOMMENTAR: Ungemütliche Jugend für internationale Wettbewerbsfähigkeit

Es ist die „internationale Wettbewerbsfähigkeit“ der jungen Generation, die mit dem Abitur nach 12 Jahren verbessert werden soll. So erfahren die Jugendlichen also heute bereits in der Schulzeit, dass ihr Leben in Konkurrenz stattfinden wird. Nicht nur innerhalb der näheren Umgebung sondern quasi weltweit. Schneller, besser und nur dann die Chance auf einen Job irgendwo da draussen in der weiten Welt. Den gleichen Stoff in kürzerer Zeit lernen, eine stressigere und freizeitärmere Jugend verbringen: Nicht für die Schule, nein für die Konkurrenzfähigkeit lernen wir? Früher stand da statt „Konkurrenzfähigkeit“ ganz einfach „Leben“. Und mit 13 Schuljahren bis zum Abitur hat Deutschland es zu einem Land mit hohem Ansehen seiner Akademiker gebracht - die Quote des Verhältnisses der Nobelpreisträger zur Einwohnerzahl des Landes ist schwer zu schlagen. Und ist nicht vielleicht der am konkurrenzfähigsten, dessen Beschulung auf eine positive Persönlichkeitsentwicklung ausgelegt war, statt in die Stromlinie internationalen Standards gepresst zu werden? Die IGS Langenhagen macht fit für's Leben - anerkanntermaßen. Das zu erhalten lohnt den Protest.

Bettina Reimann

IGS-Befürworter kämpfen für Erhalt des Abitur nach 13 Jahren: Proteste gegen „Turboabitur“ an Gesamtschulen mehren sich auch in konservativen Politikerkreisen



Langenhagen (br). Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer kämpfen für den Erhalt des Abitur nach 13 Jahren an der IGS Langenhagen. Die Niedersächsische Landesregierung hat bei einer Klausurtagung im Februar diesen Jahres unter dem Titel „Weiterentwicklung des gegliederten Schulsystems“ unter anderem festgelegt, dass ab 2018 auch den in integrierten Gesamtschulen das Abitur nach 12 Jahren gemacht werden solle. Gemeinsamen Unterricht befürwortet die Landesregierung in gesamtschulähnlichen Konzepten an zusammengeführten Haupt- und Realschulen. Gegenwind erhält die Landes-CDU jetzt auch von Teilen ihrer eigenen Mitglieder- und Wählerschaft.

CDU-Wähler für Gesamtschulen

Neben der SPD, die sich traditionell für Gesamtschulen einsetzt, gibt es auch die Initiative „CDU-Wähler für Gesamtschulen“, die in Langenhagen von IGS-Wähler Hubertus von Wick angeführt wird. Die Befürworter des Gesamtschulsystems protestieren aus inhaltlichen Gründen: War es bisher problemlos möglich, potentielle Realschulabgänger und Gymnasiasten gemeinsam bis Klasse 10 zu unterrichten, droht bei nur 12-jähriger Schulzeit bis zum Abitur die Gefahr, dass die Differenzierung deutlich stärker werden muß. Den Realschulabschluß erhalten junge Menschen weiterhin nach zehn Schuljahren mit den dafür vorgesehenen Lerninhalten. Potentielle Abiturienten müssen in ihrer Mittelstufenzeit jedoch bei Verkürzung der Schulzeit deutlich mehr lernen, um dem Lernniveau der verbleibenden zwei Oberstufenjahre gerecht zu werden.



Das ausgefeilte System von Differenzierung in Leistungsstufen mit hoher Durchlässigkeit und gemeinsamem Lernen bis Klasse 10 in anderen Fächern gerät nach Ansicht der Kritiker in Gefahr. Die Landesregierung sieht hier keine Zielkollision. CDU-Wähler und Lehrer Hubertus von Wick argumentiert mit Fakten: „Zwischen 48 und 54% der IGS-Schülerschaft erreicht im Schnitt den Erweiterten Sek.I-Abschluß und damit die Zugangsbeurteilung zur Oberstufe. Das zeugt von enormer Leistungsfähigkeit, denn nur knapp ein Drittel der Schülerschaft wird mit Gymnasialempfehlung eingeschult.“ Die Zukunft der IGS unter den neuen Voraussetzungen sieht er düster: „Es wird Turboklassen und „Rest“-Klassen geben, womit die Gesamtschule mit ihrem Prinzip der Vermeidung früher Selektion brechen muss.“

Eine Durchlässigkeit sei dann nicht einmal mehr im eigenen Haus möglich. „An der IGS entsteht Leistungsdruck statt Entwicklungszeit, genau das, was die Gesamtschule 40 Jahre lang zu verhindern wusste.“ Für die Turbo-Schüler und Schülerinnen falle durch die größeren Lerninhalte der Sekundarstufe I die Berufsvorbereitung als wichtiger Bestandteil des IGS-Konzeptes weg. Dafür wäre wohl einfach keine Zeit mehr.

SPD Langenhagen solidarisch mit Protest

Die SPD im Rat der Stadt hat in der vergangenen Woche eine Resolution in den Rat der Stadt eingebracht, die sich gegen das „Turboabitur“ auch an der IGS wendet. Der SPD-Ortsverein Langenhagen hat sich bei seiner Jahreshauptversammlung einstimmig mit den Protesten solidarisch erklärt. „Die Verbohrtheit des Ministerpräsidenten Christian Wulff in Sachen Gesamtschulen können auch die vernünftigen CDU Politiker vor Ort nicht mehr nachvollziehen. Auch denen geht es nicht um Ideologie, sondern um die besten Bildungschancen für ihre Kinder“, so Marco Brunotte. Das würde nicht nur die Initiative „CDU-Wähler für Gesamtschulen“ zeigen. „Während die CDU in Hannover klare Kante zeigt und sich deutlich zu den Gesamtschulen in der Landeshauptstadt bekennt, duckt sich die CDU in Langenhagen weg“, kritisiert Marco Brunotte das Abstimmungsverhalten der CDU-Ratsfraktion in

Langenhagen. Diese hatte sich bei der Beratung im Langenhagener Rat über eine Resolution zum Abitur nach 12 Jahren an integrierten Gesamtschulen der Stimme enthalten. Begründet wurde dies mit der Nichtzuständigkeit der Stadt Langenhagen bei diesem Thema. Brunotte fordert auch seinen CDU-Landtagskollegen Emil Brockstedt auf, klar seine Meinung zum Thema zu äußern.

Rats-CDU will mit Landes-CDU reden

„Wir wussten, dass wir mit unserer Entscheidung manchen enttäuschen würden“, kommentiert der CDU-Fraktionsvorsitzende Mirko Heuer das Abstimmungsverhalten der CDU im Rat der Stadt Langenhagen zur „Resolution gegen das Abitur nach 12 Jahren auch an der IGS“. Wir lassen uns aber keine Positionierung zu einem Thema aufzwingen, das nicht in den Rat der Stadt gehört. Im Rat wird über Angelegenheiten der kommunalen Selbstverwaltung entschieden. Hier streiten wir uns über Langenhagener Themen. Der Streit über Themen, die ganz Niedersachsen betreffen, gehört dagegen in den Landtag“. Und ein solches Thema sei nun einmal das Abitur an der IGS, anders als etwa Diskussionen zu Langenhagener Autobahnabschnitten oder zum hiesigen Flughafen.

Ratsherr Reinhard Grabowsky betont: „Es ist ja bekannt, dass nicht nur ich in dieser Beziehung gegen die Politik der Landesregierung bin. Die CDU führt zu diesem Thema auch öffentlich eine lebendige Diskussion, für die man aber mehr als eine Sitzung des Rates braucht. Deshalb ist es auch falsch, von uns zu verlangen, dass wir ja oder nein zu dem vorgelegten Entschließungsantrag sagen. Dieser gibt doch die vielen Aspekte des komplizierten Themas gar nicht wieder“. Es gebe unterschiedliche Ansichten, in der CDU wie auch in der Bevölkerung, ob den Interessen der Schülerinnen und Schüler besser mit einem Abitur nach 12 Jahren oder nach 13 Jahren gedient sei. „Die Meinungen sind doch durchaus geteilt. Darum ist die Behauptung falsch, wir würden die Menschen im Stich lassen. Bei diesem Thema versucht jeder auf seine Art, die Interessen der Bürger

zu vertreten“, erläutert Grabowsky. Mirko Heuer spricht sich für Gespräche der CDU-Ratsfraktion mit der CDU-Landtagsfraktion aus: „Damit erreichen wir mehr für unsere IGS, als mit einer scheinheiligen Zustimmung zu dieser Resolution“. Tatsache ist, dass die Anmeldezahlen in der gymnasialen Oberstufe der IGS für das kommende Schuljahr auch bereits eine Abstimmung mit den Füßen darstellen: Eine Nachfrage „in bisher nicht gekanntem Umfang“ kann die IGS für den Jahrgang 11 verzeichnen. die Möglichkeit, weiterhin nach 13 Schuljahren das Abitur zu machen, wird hier mitentscheidend sein. Hätte man alle 224 Bewerber, von denen 99 aus anderen Gymnasien und auswärtigen Realschulen stammten, aufgenommen, wären neun 11. Klassen nötig gewesen. Die Erhöhung von fünf auf sechs 11. Klassen war möglich und wurde beschlossen.

IGS für Abi ohne Stress und Zeitdruck

Auf der Homepage der IGS kann man den Standpunkt der Schule zur geplanten Änderung durch die CDU/FDP-Landesregierung deutlich lesen: „Abi ohne Stress... das klappt in der gymnasialen Oberstufe der IGS Langenhagen: Weil wir das „klassische“ Abitur nach 13 Jahren anbieten – im Gegensatz zu den Gymnasien. Weil wir glauben, dass der Unterrichtsstoff von 13 Jahren nicht ohne enormen Zeitdruck in 12 Jahre gepackt werden kann. Weil wir wissen, dass die persönliche Entwicklung einer Schülerin oder eines Schülers sich diesem Stress nicht unterordnen soll.“ Die Kritiker des Turboabiturs verweisen auch darauf, dass im neuen Konzept der Landesregierung Übergängern von Haupt- und Realschule die Möglichkeit zum Abitur nach 13 Jahren an Fachgymnasien gegeben werden soll.

Im Notfall zu erreichen

- Der Notdienst der Ärzte gilt jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags ab 19 Uhr, Mittwoch bereits ab 14 Uhr, jeweils bis zum nächsten Morgen um 7 Uhr.**
 Die Notdienst-Rufnummer ist 0511/77 90 10.
 Zahnarzt: ☎ 31 10 31.
 Augenarzt: ☎ 31 40 44.
 Kinderarzt: ☎ 81 15 33 00.
- Der Apothekennotdienst beginnt an den angegebenen Tagen um 8.30 Uhr.**
Donnerstag, 7. Mai: Elisabeth-Apotheke, Walsroder Str. 125, ☎ 732328.
Freitag, 8. Mai: Apotheke Krähenwinkel, Eichstraße 5, ☎ 776773.
Sonnabend, 9. Mai: City-Apotheke, Marktplatz 5, CCL, ☎ 728040.
Sonntag, 10. Mai: Herz-Apotheke, Erich-Ollenhauer-Str. 1, ☎ 12 33 26 60.
Montag, 11. Mai: Delphin-Apotheke, Isernhagen, am Ortfelde 65, ☎ 26093050.
Dienstag, 12. Mai: Heide-Apotheke Engelbostel, Krummer Kamp 58, ☎

789334.
Mittwoch, 13. Mai: Markt-apotheke, Ostpassage 1, Haus am Markt, ☎ 735321.
Donnerstag, 14. Mai: Europa-Apotheke, Ostpassage 7, ☎ 7242956.
Freitag, 15. Mai: Apotheke Straßburger Platz, Straßburger Platz 25, ☎ 3908840.
Sonnabend, 16. Mai: Oliven-Apotheke, Bertha-von-Suttner-Ring 3, ☎ 8979240.
Sonntag, 17. Mai: Silbersee-Apotheke, Söseweg 5, ☎ 774580.
Montag, 18. Mai: Brinker Apotheke, Hindenburgstraße 27, ☎ 736154.
Dienstag, 19. Mai: Apotheke Krähenwinkel, Eichstraße 5, ☎ 776773.
Mittwoch, 20. Mai: Apotheke Godshorn, Hauptstraße 10a, ☎ 782155.
Donnerstag, 21. Mai: Alte Apotheke, Walsroder Straße 150, ☎ 772039 und 772030.
Freitag, 22. Mai: Robert-Koch-Apotheke, Wiesenau, Wagnerstraße 7, ☎ 632317.
Sonnabend, 23. Mai: Apotheke am Berliner Platz, Walsroder Str. 20, ☎ 742920.

SO ARBEITET DIE IGS LANGENHAGEN

Welche Unterschiede zwischen Integrierter Gesamtschule und dem dreigliedrigen Schulsystem wirklich bestehen, wissen zumeist nur jene, die direkt mit den jeweiligen Schulen Kontakt haben.

- Das in früheren Zeiten kolportierte Vorurteil, IGS-Abiturienten hätten geringere Bewerbungschancen als Gymnasialabiturienten, weil das Abitur als weniger wertvoll angesehen wird, gibt es heute wohl nicht mehr - speziell die IGS Langenhagen hat ein hohes Ansehen, was auch die Anmeldezahlen zeigen, die in Langenhagen in jedem Jahr die Zahl der möglichen Schüleraufnahmen in die 5. Jahrgänge übersteigen.
- Während im dreigliedrigen Schulsystem die Differenzierung zwischen Hauptschule, Realschule und Gymnasium stattfindet und bis zur 10. Klasse ohne Durchlässigkeit der Schulformen unterrichtet wird, gibt es in der IGS nicht von vorneherein eine Aufteilung nach Grundschul-Lernstärke. In der 5. und 6. Klasse werden Kinder in der IGS grundsätzlich gemeinsam unterrichtet.
- Von Anfang an - die IGS Langenhagen wurde 1971 eröffnet - gab es Kritik an den Gesamtschulen, dass begabte Kinder durch die gemeinsame Beschulung nicht genügend gefördert würden. IGS-Befürworter bestreiten dies energisch und verweisen unter anderem auf die PISA-Studie, in der Länder besonders gut

abschnitten, in der Kinder und Jugendliche lange gemeinsam unterrichtet werden.

- Nicht erfüllt hat sich hingegen die Hoffnung, dass auf Gesamtschulen Bildung weniger stark von der sozialen Herkunft abhängt. Auch hier ist die PISA-Studie Beleg für den bisher nicht erfüllten Wunsch nach herkunftsunabhängigen Schulchancen.
- Erst beginnend mit Klasse 7 werden Differenzierungskurse eingerichtet. Die Differenzierungen variieren auf verschiedenen Schulen. In der IGS Langenhagen wird ab diesem Jahrgang in den Fächern Englisch und Mathematik in A- und B-Kurse differenziert. Die Differenzierung findet aufgrund von Konferenzbeschlüssen statt. Halbjährlich ist der Kurswechsel möglich. Ab dem 8. Jahrgang wird auch im Fach Deutsch in A- und B-Kurse differenziert. Ab der 9. Klasse gilt die Differenzierung auch in den Naturwissenschaften.
- Alle anderen Fächer werden gemeinsam unterrichtet, so zum Beispiel „Gesellschaftslehre“, ein integrierter Fachbereich, der Geschichte, Erdkunde und Politik vielfach fachübergreifend zusammenführt.
- Als 2. Fremdsprache können an der IGS Langenhagen Französisch, Latein oder Spanisch von Klasse 6 an belegt oder in Klasse 11 neu begonnen werden. Evangelische und katholische Religion werden gemeinsam unterrichtet

- in einem Unterricht, an dem auch Kinder anderer Religionen teilnehmen. Im 8. Jahrgang absolvieren alle Schülerinnen und Schüler ein Sozialpraktikum in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Hannover. In jeder Jahrgangsstufe gibt es fächerübergreifende verpflichtende Projekte.

- „Arbeit - Wirtschaft - Technik“ umfasst als Fach unter anderem Hauswirtschaftslehre, Textiles Gestalten und Techniklehre. Ab Klasse 8 beginnt die Berufsvorbereitung, zum Beispiel mit Betriebsbesichtigungen in Kleingruppen. Projektarbeit und die Arbeit in freiwilligen Arbeitsgruppen gehören zum Schullalltag, um vielfältige Interessen zu fördern.
- Die Mittelstufe, Sekundarstufe I, endet auch auf der IGS mit dem Hauptschulabschluss, dem Realschulabschluss oder dem erweiterten Realschulabschluss, der zum Besuch der gymnasialen Oberstufe berechtigt.
- Aus der Kombination der absolvierten A- und B-Kurse und der dort erzielten Noten ergibt sich der Schulabschluss. Ein „Sitzenbleiben“ kennt die IGS nicht. Wer in der Mittelstufe in einem der Fächer nicht mitkommt, hat die Möglichkeit, in die tiefere Kursstufe zu wechseln. In den Kernfächern gibt es für schwächere Schüler zusätzliche Fördermöglichkeiten.
- Die IGS Langenhagen ist mit dem Gütesiegel „Berufswahl und Ausbildungsfreundliche Schule 2009 - 2011“ ausgezeichnet worden.